

r~i
-_J **Stottern**
im Kindesalter

Patricia Sandrieser
Peter Schneider

2., aktualisierte und erweiterte Auflage

12 Abbildungen
25 Tabellen

Georg Thieme Verlag
Stuttgart • New York

Inhaltsverzeichnis

1 Theoretische Grundlagen

Eingrenzung des Begriffs „Stottern im Kindesalter“1	Daten zu Beginn und Verlauf.....18
Charakteristika des Stotterns im Kindesalter 2	Remission.....18
Remission..... 2	Faktoren, die Beginn und Verlauf beeinflussen20
Abgrenzung des Stotterns im Kindesalter 3	Disponierende, auslösende und aufrechterhaltende Faktoren..... 20
Poltern..... 4	Disponierende Faktoren.....20
Neurogenes Stottern..... 4	Auslösende Faktoren..... 22
Psychogenes Stottern..... 4	Aufrechterhaltende Faktoren..... 22
Spasmodische Dysphonie..... 5	Wechselwirkung der kindlichen Entwicklung mit Stottern26
Sprechflüssigkeit, unflüssiges Sprechen und Stottern 5	Physische und sensomotorische Entwicklung und Stottern..... 26
Was ist unflüssiges Sprechen?..... 5	Kognitive Entwicklung und Stottern..... 28
Arten von Sprechunflüssigkeiten..... 6	Kognitive Entwicklung als auslösender oder aufrechterhaltender Faktor..... 28
Funktionelle Unflüssigkeiten..... 6	Kognitive Reaktionen auf Stottern..... 28
Symptomatische Unflüssigkeiten..... 7	Sprachentwicklung und Stottern.....29
Sonderfall: Wiederholung von Einsilbern .. 8	Veränderung der sprachlichen externen und internen Anforderungen..... 30
Komplexe Symptome..... 9	Pragmatisch-kommunikative Entwicklung 30
Stottern 9	Phonetisch-phonologische Entwicklung... 31
Kernsymptome..... 9	Entwicklung der Prosodie..... 31
Begleitsymptome.....10	Semantisch-lexikalische Entwicklung... 32
Coping-Strategien.....10	Morphologisch-syntaktische Entwicklung 32
Wechselwirkung von Kern- und Begleitsymptomatik.....12	Metasprachliche Fähigkeiten..... 33
Theorie des flüssigen und unflüssigen Sprechens14	Auswirkungen von Stottern auf die Sprachentwicklung..... 34
Sprechnatürlichkeit - Starkweathers Konzept des flüssigen und unflüssigen Sprechens..... 14	Zweisprachigkeit..... 34
Starkweathers Definition des Stotterns..... 15	Zweitspracherwerb..... 35
Entwicklung des flüssigen Sprechens ____16	Emotionale Entwicklung und Stottern..... 35
Beginn und Verlauf des Stotterns18	Emotionen als Auslöser von symptomatischen Unflüssigkeiten..... 35
	Entwicklung emotionaler Reaktionen auf Stottern..... 35
	Kommunikation..... 36
	Beziehung..... 36

Emotionen	39	Van Rippers vier Entwicklungsverläufe	53
Mögliche stottererspezifische Besonderheiten im Verlauf der emotionalen Entwicklung	43	Starkweathers Modell von Anforderungen und Fähigkeiten	54
Stottern und Gesellschaft	44	Schlussfolgerungen für Prävention und Therapie	56
Familie	44	Prävention von Stottern	56
Kindergarten und Schule	45	Stottern in der ICIDH-2	56
Darstellung in den Medien	47	Anforderungen an eine Therapie von Stottern im Kindesalter	57
Therapeutische Versorgung von Stotternden	48	Therapie der Stottersymptomatik	57
Theorien und Modelle der Entstehung von Stottern	50	Therapie der psychischen Reaktionen auf das Stottern	57
Johnsons diagnosogene Theorie	51	Therapie der Risikofaktoren	57
Bloodsteins Kontinuitätshypothese	52	Therapieerfolg	58
2 Diagnostik			
Ziel der Diagnostik	59	RSU - Reaktionen auf das Stottern der Untersucherin	72
Grundsätze der Diagnostik bei Stottern im Kindesalter	60	Diagnostikverfahren zum Bereich Risikofaktoren	73
Konsequenzen einer Fehldiagnose	60	Pragmatische und kommunikative Fähigkeiten	73
Diagnostik von auslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren	60	Freie Beobachtung der pragmatischen und kommunikativen Fähigkeiten	73
Bereiche der Diagnostik	61	RKS - Reaktion auf kommunikative Stressoren	74
Nomenklatur	62	Sprachsystematische Fähigkeiten	74
Ablaufplan einer Diagnostik	63	Allgemeine psychische Situation des Kindes	75
Diagnostikverfahren	63	Familiäre Interaktion	75
Anamnese	63	Auswertung	75
SLS - Screening List for Stuttering	63	Auswertung des Bereichs Stottersymptomatik	75
Anamnese	66	Liegt Stottern vor?	76
Diagnostikverfahren im Bereich Sprech- und Stotterverhalten	66	Liegt eine Therapieindikation vor?	76
Analyse von unflüssigem Sprechen	67	Schweregrad der hörbaren und sichtbaren Stottersymptomatik	76
Real-Time-Diagnostikverfahren	68	Abschätzung des Verlaufs	76
SSL-3 - Stuttering Severity Instrument	68	Auswertung des Bereichs psychische Reaktionen auf das Stottern	76
QBS - Qualitative Beschreibung der Stottersymptomatik	70	Ausweitung des Bereichs Risikofaktoren	77
Lesen - Situationsabhängigkeit von Stottern	71	Konsequenzen für die Therapie	78
Diagnostikverfahren zum Bereich psychische Reaktionen auf Stottern	71	Befunderstellung	78

3 Therapie

Ziele der Stottertherapie	82	Wissen über Stottern	117
Therapieziele im Bereich Stottersymptomatik	83	Förderung von pragmatischer Kompetenz, Selbstbehauptung, Problemlöseverhalten	118
Therapieziele im Bereich psychische Reaktionen	83	Elternbeteiligung	120
Therapieziele im Bereich Risikofaktoren	83	Zielsetzungen der Elternbeteiligung	120
Hauptrichtungen der Stottertherapie	84	Organisationsformen der Elternbeteiligung	121
Fluency Shaping	85	Methoden der Elternbeteiligung	121
Stuttering Management	86	Allgemeine Therapieprinzipien	122
Evaluation und Effektivitätsnachweis	88	Rahmenbedingungen für KIDS	124
Ziele der Evaluation	88	Ambulante und stationäre Therapie	124
Messung von Therapieerfolgen	89	Häufigkeit der Behandlungstermine	124
Messkriterien	89	Dauer der Therapie	125
Messzeitpunkte	90	Nachsorge	125
Therapieplanung	91	Gruppentherapie	125
Dynamische Therapieplanung	92	Qualifikation der Therapeutin	127
Erstberatung	94	Fachspezifische Qualifikation der Therapeutin	127
Beratung bei nicht behandlungsbedürftigem Stottern	95	Einstellung der Therapeutin	127
Beratung bei Notwendigkeit einer anderen Therapie als einer direkten Stottertherapie	95	Kommunikationsverhalten der Therapeutin	128
Beratung bei behandlungsbedürftigem Stottern	96	Mini-KIDS - Ein Konzept zur frühen direkten Therapie mit stotternden Kindern	129
Der Ansatz KIDS	97	Phasen der Therapie	130
Bereich Stottersymptomatik	98	Information und Vertrag	132
Bereich psychischer Reaktionen	99	Desensibilisierung	133
Bereich Risikofaktoren	102	Identifikation	137
Einbeziehen von Bezugspersonen	102	Modifikation	138
Methoden und Techniken von KIDS	103	Generalisierung	142
Vertragskonzept	103	Rahmentherapie	143
Was ist ein Vertrag?	104	Ende der Therapie/Nachsorge	144
Geheime Anliegen	105	Elternbeteiligung in der Einzeltherapie mit Mini-KIDS	144
Formale Kriterien für Verträge	105	Informations- und Vertragsphase	145
Antithetisches Verhalten und Erlaubnisarbeit	106	Therapiephase	146
Desensibilisierung	107	Nachsorge	146
Pseudostottern	109	Schul-KIDS	147
In-vivo-Therapie	113	Vertrag	147
Symptombearbeitung	115	Desensibilisierung	148
Bearbeitung der emotionalen Reaktionen auf Stottern	115	Identifikation	149
		Übungsbeispiele zur Variation der Dauer	151
		Übungsbeispiel zur Variation der Anspannung	151

Inhaltsverzeichnis

Übungsbeispiele zur Variation von Begleitverhalten.....	152	Rolle und Aufgabe der Therapeutin.....	161
Analyse von echten Symptomen.....	152	Inhalte der Elterngruppe.....	162
Modifikation.....	152	Vorstellung.....	162
Stabilisierung des Pseudo-Pullout.....	154	Symptomatik/Epidemiologie.....	162
Transfer auf echte Symptome.....	155	Multifaktorielles Entstehungsmodell, mögliche Verläufe des Stotterns.....	162
Generalisierung.....	156	Situationsabhängige Veränderungen.....	163
Ende der Therapie.....	158	Ziele und Methoden von Schul-KIDS und/oder Mini-KIDS.....	163
Übergang zur Therapie mit Jugendlichen.....	158	Stottern und Gesellschaft.....	164
Elterngruppen bei Mini-KIDS und Schul-KIDS.....	159	Stottern und Schule.....	164
Planung und Vorbereitung.....	160	Hänseln.....	165
		Abschluss.....	165
4 Literatur.....			166
5 Bezugsquellen und Adressen			174
6 Fragebögen/Dokumentation			175
7 Sachverzeichnis.....			196